



„Hygieneanforderungen in der Anlagentechnik sind gestiegen“

R+B Technik GmbH konstatiert vermehrten Einsatz von Molchanlagen bei wasserbasierten Systemen

Gestiegene Anforderungen an Lackssysteme machen die kontinuierliche Optimierung von Produktionsprozessen erforderlich. Um gleichbleibend hohe Qualitäten zu gewährleisten, spielt die Automatisierungstechnik eine zunehmende Rolle. Nach Ansicht von Michael Rims, Geschäftsführer der R+B Technik GmbH in Bremen, ist das Verbesserungspotenzial in der Lackindustrie durch die Vielschichtigkeit der Rezepturen und Endanwendungen sehr unterschiedlich zu bewerten, aber lange noch nicht ausgeschöpft.

? Sie sind als Anlagenbauer unter anderem für die Farben- und Lackindustrie tätig. Welche produktionstechnischen Trends beobachten Sie in der Branche?

Michael Rims: Wir beobachten, dass die gestiegenen Qualitätsanforderungen an wasserbasierende Systeme zu höheren Anforderungen an Hygiene in der Anlagentechnik geführt haben. Dies wird insbesondere durch den vermehrten Einsatz von wirtschaftlich realisierbaren Molchanlagen deutlich.

? Die gestiegene Anforderung an die Qualität von Lacksystemen sowie der massive Kostendruck machen auch die Optimierung der Produktionsprozesse erforderlich. Wo sehen sie konkrete Möglichkeiten, derartige Prozesse noch effektiver zu gestalten?

Michael Rims: Zur Verbesserung bzw. auch zur Aufrechterhaltung der Produktqualität sind zum Teil innovative Lösungen umgesetzt worden. Ein Beispiel ist hier die Biozid-Richtlinie oder auch die VOC-Richtlinie. Hier stand durch Rezeptumstellung überwiegend die Qualitätsanforderung des Produktes im Vordergrund. Um gleichbleibend hochwertige Qualitäten zu gewährleisten, ist neben den optimierten Arbeitsabläufen auch ein höheres Augenmerk auf die Automatisierungstechnik zu richten.



Michael Rims, R+B Technik GmbH

? Inwieweit schöpft die Lackindustrie Verbesserungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Produktionstechnik bereits aus und wo gibt es noch ungenutztes Potenzial?

Michael Rims: Ungenutzte Potentiale sind sicherlich in jedem Unternehmen vorhanden, ebenso gibt es immer den Anspruch auf Verbesserungen. Da hier sicherlich nicht pauschal in Prozenten anzugeben ist, wie viel Potential ungenutzt ist, muss diese Frage individuell betrachtet werden. In einigen Kundenkreisen sind gewisse Module einer Lackfabrik umsetzbar. Für andere Anwendungsfälle sind jedoch – auch auf Grund zum Teil sehr unterschiedlicher Rezepturen und vielschichtiger Endprodukte



Die Automatisierungstechnik sorgt für optimierte Arbeitsabläufe, konstantere Produktqualitäten und eine Erhöhung der Flexibilität

Quelle: R+B Technik GmbH

– ganz andere Optimierungsmöglichkeiten erforderlich. Die Lösung ist immer einfach, man muss sie nur finden.

? Von Seiten der Lackindustrie wird oft bemängelt, dass sich in der Produktion von Farben und Lacken im Vergleich zu anderen Technologien in den letzten Jahrzehnten wenig verändert hat. Ist die Produktionstechnologie bereits an ihre Grenzen gestoßen?

Michael Rims: Ein Produktionsprozess entwickelt sich mit den Anforderungen, welche durch das Produkt gestellt werden. Eine bestehende und bewusste Produktionstechnologie nur aus dem Wunsch heraus sie zu ändern oder auch umzukehren, ist nicht sinnvoll. Da aber ein Teil der Produkte dem Wandel unterliegt, verändern sich auch hier Produktionsprozesse. Deswegen sollte aus meiner Sicht keine Begeisterung etwas zu ändern größer sein als die nüchterne Leidenschaft zur praktischen Vernunft. Die Produktionstechnologie ist sicherlich noch nicht an ihre Grenzen gekommen.

? In den kommenden Jahren treten viele neue gesetzliche Regelungen in Kraft. Wird es in dem Zuge zu einer Modernisierungswelle im Bereich der Produktionstechnik kommen?

Michael Rims: Hier von einer Welle der Modernisierung auszugehen halte ich für überzogen. Da die gesetzlichen Anforderungen und Normierungen eigentlich immer in Bewegung sind, gilt sicherlich das gleiche auch für Unternehmen, die am Markt erfolgreich agieren. Diese Bewegung ist wichtig für die Entwicklung im Produktionsprozess. Ob es technische Regeln oder Anforderungen von Kunden und Produkten sind, die zur Modernisierung oder Entwicklung der Produktionstechnik führen, ist eher unerheblich. Wer jedoch aufgehört hat zu lernen und sich weiter zu entwickeln, treibt unweigerlich zurück, denn Lernen ist wie Rudern gegen den Strom.

Das Interview führte Kirsten Friedrichs